

Markgräflerstrasse 84
Postfach 315
4005 Basel
Telefon 061-692 02 06
Bankverbindung:
Schweiz. Bankverein



LAURAS Bio-Magnetprodukte
L. + C. S z u m m e r
Rebgutstrasse 8
4614 Hägendorf / So

Basel, 2. Januar 1992

EXPERIMENT-BERICHT

Sehr geehrter Herr Szummer

Mit Freude erinnere ich mich gerne an unsere interessanten Kontakte an der Basler Herbstmesse zurück wo wir uns kennenlernten. Sie gaben mir drei Ihrer Bio-Magnetdecken mit, damit ich aus radiästhetischer Sicht ein paar Experimente anstellen kann. Bis jetzt folgendes:

In Wechselwirkung mit dem Universum sendet unsere Erde dauernd Strahlungen aus. Wärme, natürliche Radioaktivität u.v.m. Alles in allem nennt man das, das natürliche, harmonische Strahlenfeld. Vielfach treten aber in diesem natürlichen Strahlenspektrum Störungen auf, durch diverse geologische Faktoren, Gesteinsarten, Bodenbeschaffenheiten, Wasserläufe, Felsverwerfungen und heute immer mehr durch die vielen elektronischen Strahlenquellen. Nimmt man die Magnetgitternetze nach Dr. med. Manfred Curry, nach Dr. med. Ernst Hartmann, nach Benker und vielen mehr dazu, so kommen allein hier über 50 Feldarten zusammen. Terristische, universelle und elektromagnetische Felder sollten aber in einem Verhältnis schwingen, welches für den Menschen, sowie alle andern Lebewesen harmonisch und gesund ist und uns am Leben erhält. Disharmonien und Störungen des Strahlenspektrums wirken sich negativ auf unsere Gesundheit aus, hauptsächlich wenn der Schlafplatz davon betroffen ist. Störzonen sollten immer vermieden, oder so gut wie möglich harmonisiert oder neutralisiert werden. Siehe Dr. med. Ernst Hartmann in seinen Schriften "Krankheit als Standortproblem" Verlag RGS St. Gallen. Auch heute sind noch längst nicht alle Strahlungsspektren mit Anzeige-Geräten messbar. Mit den mir zur Verfügung stehenden und mit diversen radiästhetischen Geräten suchte ich unterschiedliche Stör- oder Reizzonen auf um die Reaktion derselben auf die Bio-Magnet-Decke zu ermitteln. Dabei bediene ich mich einer mentalen Skala von 1 bis 7. Schwingungen mit einer Intensität von 5 und mehr sind für den Menschen optimal. Werte von 3 - 5 disharmonisch und unter 3 gesundheitsgefährdend. Gem. Dr. med. E. Hartmann sind sog. Krebszonen tatsächlich existent. Solche gilt es vor allem auszugleichen. Meine Experimente verliefen sowohl im offenen Feld, wie im häuslichen Wohnbereich. Als sog. "Entstörmassnahmen" wird seit eh und je vieles angeboten, aber nur ./.
./.

ganz selten trifft man auf dauerhafte Kompensierungen. Die meisten "Geräte" laden sich selbst auf und werden unwirksam oder sind auf falsche Frequenzen eingestellt. Einige verdrängen die negativen Schwingungen an einen andern Ort und belasten dadurch andere Personen in der Umgebung.

Mit der LAURAS Bio-Magnet-Decke konnte ich aber in jedem Fall eine ausgleichende, harmonisierende Dauerwirkung feststellen. Die Decke ist durch eine Minus- und eine Plus-Polarität gekennzeichnet. Es kommt sehr darauf an, dass die richtige Polarität ermittelt wird. Viele aufsteigende Störfaktoren, wie negativ wirkende Kreuzungen des Globalnetzgitters, negative Frequenzen von unterirdischen Wasserläufen sowie Verwerfungen von Felsmaterial oder bestimmte Lehmartentypen werden absorbiert und durch die richtige Polarität der eingearbeiteten Bio-Magnete wird die Gauss-Stärke des harmonischen Erdmagnetfeldes erreicht. Bei Messwerten unter 3 (als pathogen zu bezeichnen) stieg der Wert nach Auslegen der Bio-Magnet-Decke meist sehr schnell auf bis 5,6, was als optimale Schlafplatz-Situation bezeichnet werden kann. Selbst die LAURAS Bio-Magnete aus dem Magnet-Set können bis zu einem Umkreis von bis 3 Meter harmonisieren. In Messbereichen von ca. 4 sogar über 3 Meter im Umkreis. So empfiehlt es sich, immer einen Bio-Magneten bei sich zu tragen und diesen am Arbeitsplatz oder Sitzplatz im Kino, Theater usw. oder im Hotel (Ferien, Reisen usw.) unter das Bett oder unter den Sessel zu legen. Referenten, Redner, Dozenten usw. sei hier empfohlen, einen Bio-Magneten mit der blauen Seite nach aussen, auf dem Solar-Plexus zu tragen. Dadurch wird ein Abziehen der eigenen Energie durch das Publikum vermieden und man kann sich viel besser konzentrieren.

Schlafplatzkompensationen wurden von mir mit unterschiedlichen Matratzen gemessen. Nach Auslegen der Decke ist der Platz positiv. Metallfedern (Federkern) können überkumulieren. Gewisse Lattex- und Kunststoffarten können die Schwingung wiederum beeinträchtigen. Die höchsten Werte erhielt ich jeweils mit der altbewährten Rosshaarmatratze. Wichtig aber ist die Erkenntnis, dass der Platz selbst über der Decke einen positiven Messwert ergibt. Wichtig ist ebenfalls, dass Kaltfront- oder Warmfrontempfindliche Menschen (Yin- resp. Yang-Typ nach Dr. med. M. Curry) die für sie richtige Seite der Magnet-Decke nach oben legen. Der Platz selbst wurde von mir aber jedesmal als störungsfrei gemessen.

Abschliessend ist also das Fazit: Mit der Bio-Magnet-Decke ist eine echte, dauerhafte Strahlenkompensierung möglich, was gerade im Schlafbereich eine willkommene Hilfe bedeutet.

Die Testmöglichkeiten sind damit natürlich nicht erschöpft. Ich werde weitere Versuche anstellen, hauptsächlich Langzeitversuche, worüber Sie wieder orientiert werden.

Besten Dank für Ihre Methode des wirksamen Strahlenschutzes, alles Gute und

freundliche Grüsse



Paul Reinmann